

Zusammenfassung in Bildern in Einfacher Sprache

Fachtagung am 29. Februar 2024 in Berlin:

Perspektive ändern: Digitale Barrierefreiheit in der Arbeitswelt



Grüßwort von Jürgen Dusel

Menschen benutzen immer mehr Computer. Und ihr Handy. Zum Beispiel zum Einkaufen.

In den Warenkorb legen.



Für Computer-Programme und Apps ist Barrierefreiheit wichtig. Computer-Programme müssen barrierefrei werden.

Deutschland wurde geprüft. Das Ergebnis war sehr schlecht. Es gibt noch **nicht** genug Barrierefreiheit.

Deutschland hat den UN-Vertrag unterschrieben. Deutschland muss sich um Rechte für Menschen mit Behinderung kümmern.



Wir brauchen neue Gesetze für digitale Barrierefreiheit. Und das Behinderten-Gleichstellungsgesetz muss überarbeitet werden. Es soll auch für private Firmen gelten.

Alle müssen mehr lernen über Barrierefreiheit



Wo fehlt Barrierefreiheit?

Online-Dokumente von öffentlichen Einrichtungen sind oft **nicht** barrierefrei.



Es gibt **nicht** genug barrierefreie Arbeitsplätze. Und Firmen stellen zu wenig Menschen mit Behinderung ein.



Video-Konferenzen sind noch **nicht** barrierefrei. Zum Beispiel gibt es manchmal Echos.



Was muss sich ändern?



Die Gesetze müssen sich ändern. Sie müssen Barrierefreiheit genau erklären. Sie müssen besser zeigen, wann etwas barrierefrei ist und wann **nicht**.

Alle freuen sich, wenn etwas leichter zu bedienen ist. Barrierefreiheit steht für bessere Qualität. Barrierefreiheit ist für alle gut.



Klappt Barrierefreiheit in Deutschland?

Das ist schwierig: Die verschiedenen Bundesländer arbeiten **nicht** zusammen für mehr Barrierefreiheit. Sie machen verschiedene Dinge.



Gebärdensprache und Leichte Sprache entwickeln sich gerade ganz gut. Andere Dinge für Barrierefreiheit noch nicht so gut.



Wie kann man sich beschweren?

Es ist wichtig, sich zu beschweren. Dann wird sichtbar, was noch nicht funktioniert. Dann ändert sich schneller etwas.



Man kann sich bei einer Schlichtungsstelle beschweren. Man kann sich alleine beschweren. Und als Verein.

Ist Künstliche Intelligenz barrierefrei?

Künstliche Intelligenz heißt auch: KI. Programme für KI sind noch **nicht** barrierefrei. Auch Menschen mit Behinderung wollen mit KI arbeiten.



Was muss sich ändern?

Man muss verschiedene Fachleute und Menschen mit Behinderung zusammenhaken. Zusammen können sie Internetseiten barrierefrei machen.



Menschen mit Behinderung müssen **mutiger** werden.

Was ist Teilhabe 4.0?

Das Ziel von Teilhabe 4.0: Firmen und öffentliche Einrichtungen sollen Barrierefreiheit lernen. Und sie sollen barrierefreie Angebote haben.

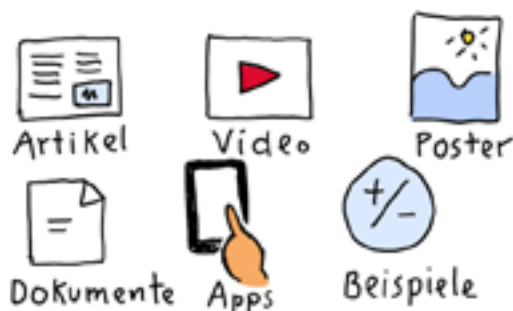


Alle Menschen mit und ohne Behinderung sollen am öffentlichen Leben und am Arbeitsleben teilnehmen.



Mit Teilhabe 4.0 Kann man digitale Barrierefreiheit üben.

Zum Üben gibt es verschiedene Materialien:



Es gibt auch einen Trainingsplatz. Nutzer und Nutzerinnen lernen dort, wie sie Wissen über digitale Barrierefreiheit weitergeben.



Mit Teilhabe 4.0 Kann man lernen, Schulungen selber zu geben.

Alle können lernen, Schulungen zu Barrierefreiheit selber zu geben. Dafür gibt es Vorlagen.



Die Materialien sind unterschiedlich. Sie passen zu dem Nutzer oder der Nutzerin.



Mit Teilhabe 4.0 Kann man Apps testen.

Man kann testen: Ist eine App barrierefrei?



Wenn der Test zeigt, die App ist **nicht** barrierefrei: Dann zeigt Teilhabe 4.0: so geht es besser.



Was macht Hessen Chemie?

Wir wollen mehr Inklusion in Firmen. Dazu geben wir Workshops. Firmen sollen mehr von Inklusion verstehen.

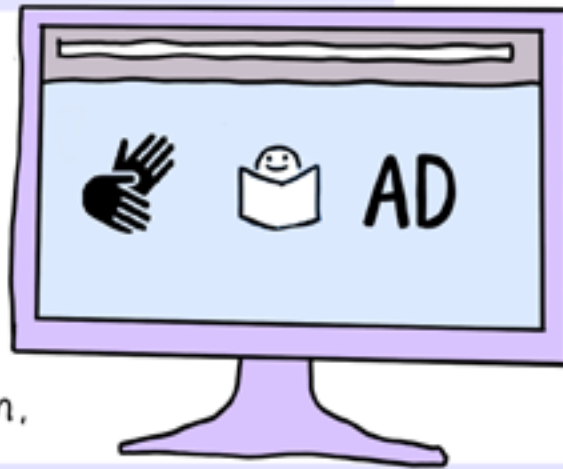


Firmen sollen mehr Menschen mit Behinderung einstellen. Es soll einen Inklusionsbeauftragten oder eine Inklusionsbeauftragte geben.

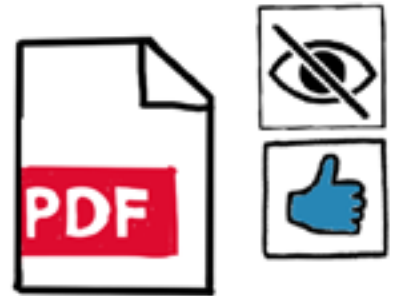


Was macht der LVR?

Wir machen unsere Internetseite barrierefrei. Zum Beispiel mit Gebärdensprache, Leichter Sprache und Audiodeskription.



Wir machen auch barrierefreie PDFs.



Was brauchen Firmen, damit sie Internetseiten barrierefrei machen können?

Sie brauchen einfache Werkzeuge, um Internetseiten barrierefrei zu machen.



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen immer etwas Neues lernen. Das Lernen hört nie auf.

Sie müssen verstehen: warum ist Barrierefreiheit wichtig? Wie hält sie die Menschen zusammen? Es geht um das Zusammenhalten von allen Menschen.

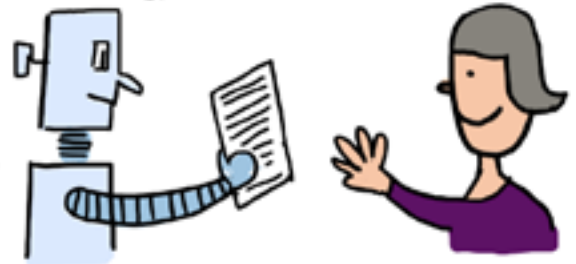


Was macht KI?



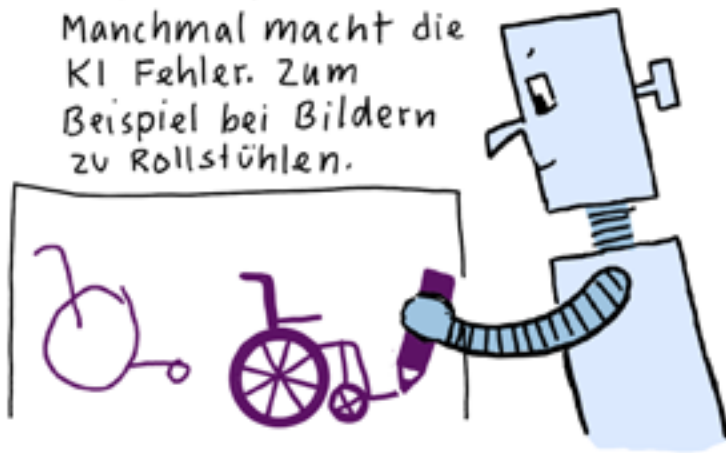
KI steht für **Künstliche Intelligenz**. Das ist ein sehr schlaues Computer-Programm. Es denkt so ähnlich wie der Mensch. Es kann auch neue Dinge lernen. Und selber Probleme lösen.

KI kann: Texte schreiben, übersetzen und Bilder malen. So, wie der Nutzer oder die Nutzerin es braucht.



Das muss man beachten bei KI

KI muss noch viel üben. Manchmal macht die KI Fehler. Zum Beispiel bei Bildern zu Rollstühlen.



Wichtig: Die Texte und Bilder sind noch **nicht barrierefrei**. Ein Mensch muss immer prüfen und korrigieren.



KI soll viele verschiedene Behinderungen zeigen. **Nicht nur Menschen im Rollstuhl.**



Viele Menschen denken: Menschen mit Behinderung sind oft im Rollstuhl. Das stimmt aber nicht. Es gibt auch viele andere Behinderungen.



Wie soll KI in der Zukunft sein?

Wir müssen KI noch viel testen.



Menschen mit und ohne Behinderung sollen KI gemeinsam besser machen.



KI soll selber barrierefrei sein. So können Menschen mit Behinderung sie als Hilfsmittel nutzen.



Welche Herausforderungen haben Menschen mit Behinderung im Internet?

Wir machen immer mehr Dinge im Internet. Aber Menschen mit Behinderung können das Internet oft **nicht** alleine nutzen. Sie brauchen Hilfe von einem Menschen ohne Behinderung.



Menschen ohne Behinderung können Barrieren im Internet oft **nicht** sehen.



Es dauert lange, eine Internetseite oder App barrierefrei zu machen.



Es reicht **nicht**, eine Internetseite nur einmal barrierefrei zu machen. Man muss es immer wieder machen.



Was muss sich ändern? ✓ ✓ ✓

Neue Apps und Computer-Programme müssen von Anfang an barrierefrei gemacht werden.



Es muss mehr Fachleute geben für Barrierefreiheit. Es gibt noch zu wenig.



Auch Firmen müssen ihre Apps und Internetseiten barrierefrei machen. Zum Beispiel Apps zum Einkaufen.



Gesetze müssen sich ändern. Zum Beispiel das Behinderten-Gleichstellungsgesetz des Bundes



Wie kann digitale Barrierefreiheit vorankommen?

Viele Firmen stellen Fragen zu Barrierefreiheit. Das ist gut!

Es gibt Landes-Arbeits-Gemeinschaften. Sie können digitale Barrierefreiheit voranbringen.



Das Gesetz sagt: Erst in 15 Jahren müssen Bank-automaten barrierefrei sein. Das ist viel zu lang.



Wir dürfen ältere Menschen nicht vergessen. Und Menschen mit Kurzfristiger Behinderung.



Gesetze müssen besser werden. Zum Beispiel das BFSG. Das ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz.



Oder das BGG. Das ist das Behinderten-Gleichstellungsgesetz.

Es geht um Menschenrechte. Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Barrierefreiheit.

Wir haben ein Recht auf Barrierefreiheit!



Diskussion

Jürgen Dusel, Bundesbehindertenbeauftragter
Simone Miesner, Bundesfachstelle Barrierefreiheit
Prof. Dr. Erdmuthe Meyer zu Bexten, Beauftragte digitale Teilhabe Hessen
Dr. Martin Danner, BAG SELBSTHILFE
Annika Nietzko, KBV

Fachtagung: Perspektive ändern:
Digitale Barrierefreiheit in der Arbeitswelt
Berlin, 29.2.24

Teilhabe

Impressum

Herausgeber:

Teilhabe 
PERSPEKTIVE ÄNDERN

B.A.G
SELBSTHILFE

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von
Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung
und ihren Angehörigen

Kirchfeldstr. 149

40215 Düsseldorf

Telefon: +49 211 31006-0

Telefax: +49 211 31006-48

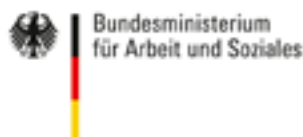
E-Mail: teilhabe4.0@bag-selbsthilfe.de

Internet: www.teilhabe4.0.de

Texte und Bilder:

Simone Fass – Die Visuelle Übersetzerin[®]

Förderung von:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds